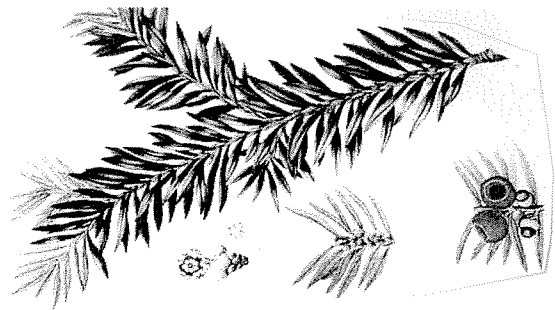


NATURKUNDLICHE EXKURSION  
IM UNTERWILER BERG (KAPPELERHOF BADEN)



Sehr geehrte Damen und Herren

Seit 1986 wird im **Badener Wald** den Anliegen des Naturschutzes grosses Gewicht gegeben. 20 % der Waldflächen stehen unter Naturschutz-Zielsetzung. Durch den Verzicht auf jegliche Art forstlicher Nutzung auf den gesamten Reservatsflächen entstehen allein durch die Kräfte der Natur beeinflusste Waldflächen. Sie sollen ein Refugium für Flora und Fauna bilden und als Anschauungsflächen für Menschen aus dem umgebenden urbanen Raum dienen. Ein besonderes Juwel stellt dabei das Naturwaldreservat Teufelskeller dar.

Die Ortsbürgergemeinde Baden besitzt im **Unterswiler Berg** (Kappelerhofgebiet) einen der grössten **Eibenwälder der Schweiz**. Hier stehen mehr als 1500 Eiben! Seit 1964 ist eine kleine Fläche als „Urwald“ ausgeschieden. Per 1. Januar 2006 wurde die Fläche massiv vergrössert. Nun stehen 58 ha unter der Zielsetzung „Naturwaldreservat“, ohne jegliche forstliche Nutzung! Neben den prächtigen und bald seltenen Eiben gibt es auch Orchideen, zwei romantische Jurawaldbäche und wenn wir Glück haben, begegnen wir sogar dem Luchs . . .

DATUM : **Samstag, den 1. April 2006**

BESAMMLUNG : **Um 14.15 Uhr bei der Bushaltestelle EICHTAL** (Buslinie 5, ab Bhf.). Parkplätze in der Umgebung vorhanden. Z.B. beim „Chrättli“ Allmend, Bez.schulhaus.

LEITUNG : **Georg Schoop**, Stadtoberförster und Leiter Stadtoekologie

PROGRAMM : Anlässlich eines informativen **Spazierganges** werden das Gebiet des Unterswiler Berges und besonders die **Eibe** mit all ihrer im Laufe der Jahrhunderte wechselnden Bedeutung näher vorgestellt. (Die Eibe war bis zur letzten Eiszeit in Europa gut vertreten. Mit Voranschreiten der Buche wurde sie bis auf wenige Standorte in ganz Europa zurück gedrängt.)

KOSTEN : Unkostenbeitrag für Führung und Organisation **Fr. 20.-**

ALLGEMEIN : Die Wanderung ist unbeschwerlich und dauert etwa 2 Stunden.  
Gutes Schuhwerk empfohlen. Photoapparat und Feldstecher.  
Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. Regenschutz.

ANMELDEN : Bitte mit **TALON** bis 30. März 2006 bei Hans Bolliger, Geissbergstr. 44,  
5408 Ennetbaden, Tel/Fax 056 222 68 24. E-Mail [habebolliger@bluewin.ch](mailto:habebolliger@bluewin.ch)

Der Wald als Hort von Mythen und Sagen, der Wald als letztes Stück ursprünglicher Natur, der Wald als heile Welt für Städter: Das ist die eine Seite. Der Wald als Rohstofflieferant für Energie-, Bau-, Papier- und Freizeitprodukte, der Wald als Freizeitarena für unterschiedliche Veranstaltungen, der Wald als Arbeitgeber für Menschen des 21. Jahrhunderts – das ist die andere Seite! Unsere Wälder sind seit mehr als 2000 Jahren von uns Menschen für die vielfältigsten Bedürfnisse genutzt und umgebaut worden. Forstwirtschaft betreiben heisst: Zwei Sprachen sprechen, die Sprache des Waldes und die Sprache des Menschen!

Wir werden beide Aspekte aus berufenem Munde kennen lernen.

Kommen Sie doch auch mit **in den herrlichen Frühlingwald!**

Mit freundlichen Grüssen

---

**TALON** Anzahl Personen: . . . . . Tel.Nr.: . . . . .

Name und Adresse: . . . . .

(Unterswiler Berg) . . . . .